

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 f. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedezeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.
bei Ankaufserteilung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztal, Neuenbürg“

Nr. 148.

Neuenbürg, Montag den 15. September 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Frankfurt a. M., 13. Sept. Das Luftschiff „Victoria Luise“ unternahm heute vormittag unter Führung von Kapitän Biew eine dreieinhalbstündige Fahrt, die zunächst in den Taunus, von da an den Rhein bis Oppenheim und durch den Odenwald bis Reinheim über Schloß Wolfsgarten wieder nach Frankfurt zurückführte. An Bord befanden sich: das Großherzogspaar von Hessen, das Prinzenpaar Andreas von Griechenland, Prinz Alex von Griechenland, das Prinzenpaar Ludwig von Battenberg, Prinz Ludwig und Prinzessin Luise von Battenberg mit Gefolge, im ganzen 15 Personen.

In Rom ist es anlässlich des internationalen katholischen Turnfestes zu feindseligen Straßendemonstrationen gegen die Festteilnehmer, besonders gegen die katholischen Turner aus Oesterreich, gekommen; doch verhinderte die Polizei durch ihr energisches Einschreiten eine bedenkliche Gestaltung dieser Kundgebungen. Weiter sollte eine feindselige Demonstration vor der österreichischen Botschaft stattfinden, die aber von der Polizei und ausgebotenen Militär noch rechtzeitig verhindert wurde; über 100 Personen wurden hierbei vorübergehend verhaftet.

In Amerika, dem „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“, labt man sich wieder einmal an einer besonders starken Sensation. Der Staatssekretär des Washingtoner Auswärtigen Amtes, Bryan, hat zur Erhöhung seines Einkommens mit einer Anzahl von Variété-Theatern Verträge abgeschlossen, wonach er sich zum Halten öffentlicher Vorträge in den betreffenden Lokalen verpflichtet; tatsächlich hat Mr. Bryan mit dieser Vortragstournee bereits begonnen. Weder in den Washingtoner Regierungskreisen noch in den Kreisen der amerikanischen Gesellschaft scheint man das Unwürdige eines derartigen öffentlichen Auftretens eines der höchsten Staatsbeamten der Union zu fühlen.

Der erbitterte Bürgerkrieg in Mexiko tobt noch immer fort. Bei San Buenaventura wurde eine Kompanie Bundesstruppen von den Rebellen nach hartem Kampfe gefangen genommen; die Gefangenen wurden dann einfach erschossen.

Etwas kritisch haben sich die Verhältnisse im fernem Osten wieder zugespitzt. Infolge der innerpolitischen Verwicklung in der Republik China halten die nationalistischen Kreise Japans die Zeit jetzt schon gekommen, an dem chinesischen Riesenkoloß einige ansehnliche Riemen abzuschneiden. Die japanische Regierung aber ist vorsichtiger und stemmt sich gegen diese Bestrebungen, wohl wissend, daß wenn die Aufstellung einmal beginnt, Japan nicht allein der nehmende Teil sein wird, sondern daß da noch ganz andere Faktoren mit in Rechnung zu ziehen sind, namentlich Rußland, das der gegenwärtigen Bewegung in Japan jetzt schon volle Aufmerksamkeit schenkt. Angesichts dieses Umstandes dürfte diese wohl diesmal noch im Sande verlaufen, wenn man sich auch nicht verhehlen kann, daß die Lösung des asiatischen Problems einmal so sicher kommen wird wie das Balkanproblem mit seinen weitgreifenden Nebenerscheinungen.

Karlsruhe. (Von der Eisenbahn.) Einer sehr häufig bemerkbaren Gepflogenheit des reisenden Publikums, bei Karlsruher Zügen ohne weiteres in 2. Wagenklasse Platz zu nehmen, wird jetzt von den Eisenbahnverwaltungen schärfer entgegengetreten werden. Das Personal ist angewiesen worden, dem Publikum Plätze anzuweisen und beim Auffuchen solcher behilflich zu sein, aber auch streng darauf zu achten, daß die Reisenden ihren Fahrtausweisen entsprechend Platz nehmen. Gegen mißbräuchliche Fahrkartenbenützung wird bahnpolizeiliches Einschreiten zu gewärtigen sein. Auf alle Fälle dürfen Reisende mit Fahrkarten 3. Klasse nur dann in 2. Klasse

Platz nehmen, wenn der zuständige Beamte dies angeordnet hat.

Betriebseinschränkungen in der Baumwollindustrie. In einer in München abgehaltenen Versammlung der Mehrzahl der bayerischen, württembergischen und badischen Rohwebereien wurde im Hinblick auf die ungünstige Lage des Baumwoll- und Tüchermarkts beschlossen, im ersten Vierteljahr 1914 eine Betriebseinschränkung dahin vorzunehmen, daß jede Woche an einem bestimmten Tage die Arbeit stillgelegt wird, wenn sich so viele Fabriken des Vereins sächsischer Baumwollindustrieller anschließen, daß 80 Prozent der Webstühle stillstehen. In den meisten Kammgarnspinnereien in Mülhausen im Elsaß ist diese Maßnahme zur Verminderung der Produktion bereits durchgeführt.

Mannheim, 10. Septbr. Die heute hier abgehaltene 14. ordentliche Generalversammlung von Benz u. Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A. G. war von 94 Aktionären besucht, die zusammen ein Aktienkapital von 8.416.000 M. vertraten. Von Hrn. Fröhlich (Pforzheim) wurde der Verwaltung der Benzwerke die größte Anerkennung für den glänzenden Abschluß ausgesprochen. Der gegenwärtige Auftragsbestand am gestrigen Tage sei wesentlich höher als der des Vorjahres. Die Generalversammlung beantragte sodann die Erhöhung des Grundkapitals der Benzwerke um 6 Millionen Mark, durch Ausgabe von 6000 auf den Inhaber lautenden Aktien von je 1000 M. Die Aktien werden freilich jedoch nicht unter pari gegeben. — General der Infanterie v. Lynker, der frühere Generalinspekteur der Berkestruppen, wurde neu in den Aufschicht gewählt.

Nach einer Meldung aus Duisburg erhielt dieser Tage der Kommerzienrat Aldner auf Hauspartensfeld durch einen Eilboten einen Brief, worin er zur Zahlung von 200.000 Mark an einem bestimmten Platz im Walde aufgefordert wurde. Im Weigerungsfalle sei sein Tod beschlossene Sache. Das Antwortschreiben sollte der Bote nach Freischlag bringen. Der Kommerzienrat verständigte die Kriminalpolizei, und dem Boten übergab er ein Schreiben mit dem Auftrag, es in Freischlag dem unbekannten Briefschreiber zuzustellen. Als der Expresseur sich zur bestimmten Stunde zur Entgegennahme der Antwort einfand, wurde er von Kriminalbeamten, die sich im Walde verborgen hielten, gestellt und verhaftet. Es war ein Zimmermann namens Wilhelm Krömer.

Gelsenkirchen, 12. Sept. Ein Brand zerstörte heute die Anlagen der „Witlingschen Industrien für Holz- und Baubedarf.“ Die Löscharbeiten, zu denen die gesamten Feuerwehren von Gelsenkirchen und den Zechen ausgerückt waren, zogen sich 6 Stunden hin. Der Schaden beträgt etwa 500.000 M.

Bühl, 12. Sept. Nachdem sich dieser Tage herausgestellt hat, daß der verstorbene Kassierer Hug die Vorkassette um 200.000 M. geschädigt hat, ist heute der Kontrolleur dieser Kasse, K. Schneider, dem Unterschlagungen zur Last gelegt worden sind, verhaftet worden.

Vietigheim (Amt Rastatt), 10. Septbr. Die Karlsruher Kunstwollfabrik Vogel u. Schnurrmann hat hier zu einer Filialgründung 5000 qm Baugrund erworben, auf welchem größere Gebäude errichtet werden sollen. Für weitere 10.000 qm hat sich die Firma das Vorkaufrecht gesichert.

Aus dem Murgtal, 10. Sept. Der Bau des badischen Murgtal kraftwerks macht gute Fortschritte. An dem Stollen wird fleißig gearbeitet und nun hat die Oberdirektion für Wasser- und Straßenbau die ersten Fernleitungen vergeben. Hierbei erhielt die Firma Bischoff u. Hensel u. Co., G. m. b. H. in Mannheim den Auftrag zur Führung der Hochspannungsleitung von Karlsruhe nach Durlach, Bruchsal und Ettlingen zum Betrag von 250.000 Mark übertragen.

Gernsbach, 13. Sept. Bei der letzten Ziehung der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie fiel ein Teil des Haupttreffers mit 75.000 M. in die hiesige Kollekte. Das Teillos der Gewinnnummer 217.021 hatte eine hiesige Witwe als sog. Freilos erhalten und bedurfte es, wie es ja bei den meisten Gewinnlosen sein soll, guten Zuredens, die Frau noch zur Annahme des Loses zu bewegen. Die Frau wollte zuerst den Barwert des Freilos haben.

Guter Herbst in der Pfalz. In den letzten Tagen sind in den meisten Gemerkungen der Pfalz die Weinberge auf Beschluß der Gemeinderäte geschlossen worden. Der Stand der Weinberge ist durchweg als günstig zu bezeichnen. Die Trauben sind gesund und dickbeerig, meist sogar in der Reife soweit voran, daß man nicht nur an Frühsorten, sondern auch an jedem Stod der späteren Trauben reife zum Essen schon jetzt schneiden kann. Im allgemeinen sind sie in der Reife soweit voran wie im Jahre 1911 um diese Zeit. Am reichsten ist der Behang in den Portugieser Weinbergen. Hier kann man mit einem Vollherbst rechnen. In den Weißweingärten ist die Zahl der hängenden Trauben unterschiedlich. Man dürfte einen Drittel- bis Halberbst ernten. Die weitaus günstigsten Herbstausichten bestehen in der unteren Gaardt.

St. Gallen, 11. Sept. Der Massenmörder Schwarz aus Romanshorn wurde von den Jrenärzten als geistig unzurechnungsfähig erklärt. Der Staatsanwalt hat deshalb das Verfahren gegen ihn eingestellt und Schwarz der Regierung zu lebenslänglicher Fürsorge überwiesen.

Bad Antogast, 11. Sept. Das bekannte Bad Antogast soll, nachdem es 150 Jahre im Besitz der Familie Huber gewesen ist, einem uns kürzlich zugegangenen ausführlichen Prospekt zufolge, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Der jetzige Inhaber hat in den letzten 25 Jahren aus dem alten Bad ein vollständig neuzeitliches Bad gemacht, das durch seine Neu- und Umbauten, seine zweckmäßigen Einrichtungen würdig an die Seite vieler anderer gestellt werden kann. Neben den 5 Hauptgebäuden und 2 Dépandancen mag noch ganz besonders hingewiesen werden, daß in den 5 Quellen ein Schatz liegt, der gehoben zu werden verdient. Da der jetzige Besitzer Huber infolge familiärer Gründe keine Veranlassung hat, das Unternehmen weiter auszubauen, Antogast aber zum zielbewußten Großbetrieb herausfordert, wird die Bildung einer Aktiengesellschaft vorgeschlagen. Bad Antogast soll damit ein internationales Bad werden. Die Gesellschaft hätte weniger auf Vergrößerung und Ausstattung der tadellosen Gebäulichkeiten zu sehen, oder solche doch erst später in Aussicht zu nehmen, als vielmehr ihr Hauptaugenmerk auf Verstärkung des Betriebes durch geschickte Organisation und intensive Bewertung aller Gegebenen zu lenken. Nach Erwerb der Liegenschaften, der Quellen, des Inventars und überhaupt des Unternehmens durch die Gesellschaft wird der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft den Namen Lustkurort Antogast, Mineral- und Moorbad, Aktiengesellschaft führen. Das Geschäftskapital soll 1.100.000 M. betragen.

Warnung. Die „Karlsruh. Ztg.“ erläßt folgende Warnung: Seit Herbst letzten Jahres werden hauptsächlich in Berlin und den benachbarten Regierungsbezirken 5 Mark-Falschstücke in den Verkehr gebracht. Sie sind auf Unedelmetall geschickt nachgebildet, infolge ihrer guten Verfertigung den echten Münzen täuschend ähnlich und unterscheiden sich von diesen äußerlich in der Hauptfache nur durch ein Mindergewicht von etwa 5 Gramm. Außer diesen Fünfmarkstücken sind bereits seit Juli 1910 aus den verschiedenartigsten Metalllegierungen (Silber, versilbertes Messing oder Neusilber) geprägte Zweimarkstücke mit der Jahreszahl 1878 und dem Münzzeichen C oder A in allen Gegenden Deutschlands aufgetaucht. Ein besonderes Erkennungsmerkmal dieser Falschstücke

ist darin zu finden, daß die Spitze des linken Halsabschnittes nicht, wie bei den echten Stücken, auf das erste L des Wortes Wilhelm, sondern auf den rechten Balken des Buchstabens H kößt. Außerdem in der Gesichtsausdruck des Bildnisses fremdartig.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat den Oberforstrat v. Keller bei der Forstdirektion zum Direktor dieser Behörde ernannt. — Das Forstamt Ochsenhausen wurde dem Forstamtmann Neuhöffer in Crailsheim (vorher in Wildbad) übertragen. Stuttgart, 14. September. Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute morgen 7.55 mit 10 Passagieren bei leichtem Regen in Baden-Doß aufgestiegen war, traf heute vorm. 9.30 bei schönstem Sonnenschein und ruhiger Luft über Stuttgart ein, beschrieb unter jubelnden Zurufen der Bevölkerung über der Stadt einen Kreis und landete auf dem Gertzierplatz in Cannstatt, um einen Passagierwechsel vorzunehmen. 13 ausgeloste Fahrgäste, Mitglieder des Vereins für Zeppelinfahrten, gingen an Bord, um sich nach Baden-Baden bringen zu lassen. Um 10.05 krieg das Luftschiff wieder auf und wandte sich dann in rascher Fahrt Feuerbach zu.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern und heute war an verschiedenen Orten des Landes das Gerücht verbreitet, Lehrer Wagner habe sich erhängt. Erkundigungen in Baihingen haben ergeben, daß dem nicht so ist. Wagner ist deatart verbunden und steht unter so scharfer Aufsicht, daß die Möglichkeit eines Selbstmordes so gut wie ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 12. Sept. (Vereinigung der Verkehrsbeamten des mittleren Sekretär-Dienstes.) Der zum Bahnhofsvorwalter in Brötzingen ernannte Eisenbahnsekretär Lorek hat den 1. Vorsitz der Vereinigung stellvertretungsweise an den 2. Vorsitzenden, Postsekretär Wacker-Ehlingen, abgetreten. An dessen Stelle tritt interimistisch das Ausschußmitglied Eisenbahnsekretär Rommler-Stuttgart. Bahnhofsvorwalter Lorek wird vorläufig die Leitung der Vereinigung beibehalten.

Stuttgart, 14. Septbr. Eine am heutigen Sonntag hier gehaltene Versammlung des Landesvereins württ. Verkehrsbeamten beschäftigte sich mit der Wahl des Landesvorstands. Nachdem der bisherige Vorsitzende, Landtagsabg. Oberbahnsekretär Baumann, erklärt hatte, nicht in der Lage zu sein, eine Wiederwahl anzunehmen, einigte sich die Versammlung auf ein Provisorium und wählte bis zur nächsten Landesversammlung Rechnungsrat Eichler zum 1. Vorsitzenden, Stationskassier Huber zum 2. Vorsitzenden. Dem seitherigen Vorsitzenden Baumann wurde von der Versammlung einstimmig ein Vertrauensvotum erteilt. Die endgültige Wahl wird bei der nächsten Landesversammlung zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen.

Stuttgart, 12. Sept. In der letzten Sitzung der Vereinigung Stuttgarter Hotelbesitzer wurde ein Schreiben des Genfer Verbandes und des Deutschen Kellnerbundes zur Trinkgeldfrage bekannt gegeben, in dem sich die beiden Verbände mit dem Vorschlag des Vorsitzenden der Vereinigung Stuttgarter Hotelbesitzer, Banzhaf, einverstanden erklären, wonach an Stelle des Trinkgeldes ein Minimalgehalt neben prozentualer Entlohnung nach dem Umsatz treten soll. In den Stuttgarter Hotelbesitzerkreisen wird dieser Art der Entlohnung große Sympathie entgegengebracht. Die Frage selbst wird voraussichtlich in nächster Zeit auch den Aufsichtsrat des Internationalen Hotelbesitzervereins beschäftigen.

Stuttgart, 13. Septbr. Seit längerer Zeit wird an den Zufahrtsstraßen zum Gelände des neuen Waldfriedhofs im Waldteil Bierzeihenau bei Degerloch gebaut und sie sind bereits soweit fertiggestellt, daß man den Fuhrwerksverkehr auf ihnen eröffnen kann. Deshalb ist man auch in der Lage, am kommenden Montag mit den ersten Arbeiten für die zum Waldfriedhof nötigen Hochbauten zu beginnen. Man darf auf eine möglichst Beschleunigung dieser Arbeiten hoffen.

Stuttgart, 13. Sept. Der Moskobähandl auf dem Nordbahnhof belebt sich langsam. In der vergangenen Woche sind ca. 300 Wagen angekommen, zum weitaus größten Teil Italiener Äpfel. Die Preise schwanken zwischen 400 Mk. und 900 Mk., im Kleinverkauf 3.50—4.30 Mk. der Zentner. Der letztere setzt nur sehr schwach ein. Die meisten Wagen gingen im Weg der Versteigerung ab. Die höchsten Preise erzielten französische und oberitalienische, die niedrigsten süditalienische Äpfel.

Die 1913er Hopfenernte in Württemberg wird auf Grund eingehender Untersuchung von dem Gutbesitzer Adorno auf Kaltenberg-Zettinang auf 30 000 Zentner geschätzt.

Rottweil, 13. Sept. Bei der heutigen Landtagserwahl wurden von 9496 Wahlberechtigten 8385 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Stadtschultheiß Glätker-Rottweil (Z) 4025, Gärtnermeister Müller-Schwenningen (Nat.) 2559 und Gemeinderat Fleig (Soz.) 1761 Stimmen. Es hat somit eine Nachwahl stattzufinden. — Am 5. Dezember 1906 wurden für das Zentrum 4248, die Volkspartei 2212, die Sozialdemokratie 1171 Stimmen abgegeben. Der verstorbene Abg. Maier wurde damals im ersten Wahlgang mit 865 Stimmen gewählt. Bei der letzten Wahl am 16. Dez. 1912 erwählt der liberale Kandidat Blaul 2363 und der Sozialdemokrat Fleig 1689 Stimmen, während Maier (Ztr.) sich das Mandat mit 4176, also mit der wesentlich kleineren Mehrheit von 126 Stimmen abermals im ersten Wahlgang sicherte. Die heutige Wahl hat nun neuerdings eine Verschiebung des Stimmverhältnisses zu Ungunsten des Zentrums ergeben. Es fehlten Glätker 296 Stimmen zur absoluten Mehrheit. Schwenningen dürfte im wesentlichen den Ausschlag für das heutige Wahlergebnis gegeben haben.

Hall, 13. Sept. Während der Manöver stürzte gestern früh in der Nähe des Weilers Tullau ein Maschinengewehr des Grenadierregiments 123 samt der Bemannung in den Kocher. Die Pferde konnten nicht mehr gerettet werden und ertranken. Von der Mannschaft wurde niemand verletzt.

Juffenhäuser, 10. Sept. Ein Kommissionär behauptete unlängst in einer Wirtschaft einem Biplermeister gegenüber, er könne binnen kurzem feststellen, wie viel Platz, Hypotheken und Schulden der Biplermeister habe. Die Wette galt 10 Flaschen Wein. Am andern Morgen überreichte der Kommissionär dem Biplermeister kurzerhand eine Abschrift aus dem Grundbuch. Der Biplermeister war sehr erboht darüber, daß das Grundbuch in dieser Weise seine Verhältnisse offenlege und es kam zu einem heftigen Wortwechsel. Auf dem Grundbuchamt erklärte man, es könne sich nur um den Vertrauensbruch eines Geometers handeln, der jederzeit Einsicht in die Grundbuchakten habe nehmen können. Die Sache werde sofort beim Amtsgericht Ludwigsburg anhängig gemacht werden.

Heilbronn, 12. Sept. Nach dem „Redar-Gado“ hat ein ehrlicher Anonymus der Stadtverwaltung 10 Pfennige gefandt als Entschädigung für einen Stein, den er irgendwo entwendet und der seitdem sein Gewissen bedrückt hat.

Güglingen, 12. Sept. Die Rebhuhnjagd ist heuer im Jagbergau wenig ergiebig. Junge Vögel kommen dem Jäger wenig zu Schau, meistens kann er nur ältere Tiere erlegen. Das kommt daher, weil die schweren Regen im Frühjahr der jungen Brut sehr hinderlich waren. Es fehlte an geeigneter Nahrung, viele Tiere sind zweifelsohne ertrunken.

Schramberg, 12. Septbr. Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik hat für sämtliche Bureaus im neuen Rathaus die Wanduhren gestiftet. Außerdem listete der Generaldirektor der Firma, Paul Landenberger, für den großen Sitzungssaal ein Bismarckbild.

Schönmünzach, 13. Sept. Zu mehrtägigem Aufenthalt treffen in diesen Tagen 90 englische und schottische Forststudierende hier ein. Sie wollen die Waldungen des Hornisgrindegebietes kennen lernen und nehmen hier Aufenthalt.

Fellbach, 13. Sept. Bei der Besichtigung der Weinberge durch die Mitglieder der Reblauskommission wurde festgestellt, daß Rebläuse nicht vorhanden waren, doch wurde der echte Mehltau fast überall vorgefunden, ebenso der falsche Mehltau. Der Fleu- und Sauerwurm hat großen Schaden angerichtet. Die Bebauung der Weinberge ist im allgemeinen recht gut. Der Traubenbehang ist sehr gering. Ein Herbsttrug kann nicht geschätzt werden. Das Extragnis ist so minimal, daß die Keller gar nicht geöffnet werden soll.

Einem neuen glänzenden Sieg hat wiederum die deutsche Nahrungsmittel-Industrie bei der Welter Welt-Ausstellung 1913 davongetragen. Die bereits rühmlichst bekannten und vielfach prämierten Erzeugnisse der G. H. Knorr A.-G., Heilbronn a. N. (Hafermehl, Reis- und Hülsenfrüchtlmehle, Suppen- und Bouillonwürfel etc.), haben 2 große Preise (Grands Prix) also die höchste Auszeichnung erhalten. Die Firma Knorr verdankt ihren Welt-erfolg der anerkannten Güte und Preiswürdigkeit ihrer seit über 40 Jahren bewährten Fabrikate.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Vom Evang. Oberschulrat ist eine ständige Lehrstelle in Neuenbürg dem Hauptlehrer Stolz in Ochsenbach, O.A. Bradenheim, übertragen worden.

Seine Majestät der König hat dem Hilfslehrer Gerhard Hermelink an der Oberrealschule in Ravensburg die Oberreallehrerstelle an der Realschule in Neuenbürg übertragen.

v. Neuenbürg, 15. Sept. (Ende der Gerichtsferien.) Heute sind die zweimonatlichen Gerichtsferien beendet und die ordentlichen Gerichte nehmen nun wieder ihre Tätigkeit auf. Es empfiehlt sich, Klagen über Forderungen, die mit Ablauf des Jahres verjähren, schon jetzt einzureichen, da die Gerichte erfahrungsgemäß am Jahreschlusse außerordentlich in Anspruch genommen sind.

Calw, 13. September. Auf ziemlich sicheren Grundlagen beruhend wurde vor dem Gemeinderat zur Sprache gebracht, daß die Eisenbahnbauinspektion Calw nach Pforzheim verlegt werden soll. Die Verlegung ist durch die großen Umbauten in Pforzheim, Brötzingen und die Strecke Wildbad bedingt. Eine Kommission wird bei der Generaldirektion um Richtausführung der Absicht ersuchen, zumal die Stadt Calw durch die Wegverlegung des Maschinenhauses nach Brötzingen mit einem Bezug von über 100 Einwohnern zu rechnen haben wird. — Das „Calwer Tagblatt“ von heute schreibt nun dazu: Die Kommission, die gestern als Vertretung der Stadtgemeinde Calw auf der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Stuttgart um Auskunft über den Stand der Frage der Verlegung bzw. Belassung der Eisenbahnbauinspektion in Calw einkam, hat erreicht, daß die Entscheidung über Aufhebung oder Belassung vorläufig aufgeschoben wird. Die Generaldirektion wird wahrscheinlich eine Kommission mit nochmaliger Prüfung der Sache an Ort und Stelle beauftragen und neue Erhebungen über die Wohnungsverhältnisse veranlassen, da diese besondere Berücksichtigung insofern verdienen, als bei Belassung der Eisenbahnbauinspektion in Calw die Pforzheimer Eisenbahnbauinspektion zu der hiesigen verlegt wird und dementsprechende Unterkunftsräume erforderlich sind. — Die Antwort läßt erkennen, daß Calw tatsächlich vor dem unmittelbaren Verlust der Eisenbahnbauinspektion stand, und daß es höchste Zeit war, bei der Generaldirektion vorstellig zu werden.

Pforzheim, 14. Sept. In Bächenbronn sind gestern abend von 1/18 bis 12 Uhr 5 Häuser und 5 Scheuern abgebrannt. Der Schaden ist beträchtlich. — Hier sind heute abend etwa 60 Schweizer Uhrmacher eingetroffen, um auf eine Einladung der Kettenfabrik Speidel, deren Fabriken hier zu besichtigen und morgen Wildbad zu besuchen. — Hier wird seit 8 Tagen der Hausmeister der Schützen-gesellschaft vermißt, der etwa 1800 Mk. unterschlagen und sich eines schweren Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht haben soll. — Als fortschrittlicher Landtagskandidat für den Wahlbezirk Pforzheim-Land wurde heute in Eutingen von den Vertrauensmännern Bürgermeister Wolf von Rieselbronn aufgestellt.

Warnung für Eltern und Kinder. Die schöne lilardliche, sechsstellige Herbstzeitlose, die jetzt auf den Wiesen blüht und dem Gartenkrokus in Wuchs und Gestalt sehr ähnlich sieht, enthält, wie nicht allgemein bekannt sein dürfte, ein sehr stark wirkendes Gift. Diese Pflanze darf deshalb nur mit Vorsicht betührt werden; vor allem aber hat man sich davor zu hüten, eine abgepflückte Herbstzeitlose in den Mund zu nehmen, was besonders Kinder gern zu tun pflegen.

Dermisches.

Mondfinsternis. Am heutigen Montag den 15. September findet auf unserer Erde eine totale Mondfinsternis statt, die von vormittags 11 Uhr 53 Min. bis nachmittags 3 Uhr 44 Min. im größten Teile von Nord- und Zentralamerika, im Großen Ozean, in Australien, im Indischen Ozean und in Asien (mit Ausnahme von Kleinasien) zu beobachten sein wird.

Kohlrauschschwarze Zähne. Eine eigenartige Ausstellung erregt gegenwärtig in London das Interesse der Fachleute und das Staunen der Laien: die Ausstellung der Zahnheilkunde und Zahnindustrie. Was aber vor allem das verwunderte Kopfschütteln des Laien erweckt, sind die künstlich gefärbten Zähne, die unter den ausgestellten 100 000 Zähnen besonders auffallen. Da sieht man prachtvoll geformte kohlrauschschwarze Zähne, und wenn man sich verwundert erkundigt, wer sein Gebiß mit diesen ebonholzfarbigen Kauwerkzeugen schmückt, dann erzählt man, daß sie jährlich in vielen Tausenden von Exemplaren nach dem fernen Osten gehen, nach China, Indo-China, Siam und auch nach Indien, kurz nach allen Ländern, in denen die Sitte, Betel zu kauen, weit verbreitet ist. Betel ist ein Kau-

ig hat dem Hilfs-
der Oberrealschule
stelle an der Reals-

(Ende der Ge-
rimonatlichen Ge-
entlichen Berichte
auf. Es empfiehlt
die mit Ablauf
st einzureichen, da
am Jahreschlusse
amen sind.

f ziemlich sicheren
dem Gemeinderat
bahnbauinspektion
werden soll. Die
mbauten in Forz-
Wildbad bedingt.
Generaldirektion
Absicht ersuchen,
der Wegerelegung
ingen mit einem
nein zu rechnen
gblatt" von heute
sion, die gestern
de Calw auf der
bahnen in Stutt-
nd der Frage der
isenbahnbauinspek-
daß die Entscheid-
ffung vorläufig
eraldirektion wird
nochmaliger Prüf-
e beauftragen und
ohnungsverhältnisse
Berücksichtigung
ing der Eisenbahn-
heimer Eisenbahn-
gt wird und dem-
fordentlich sind. —
de Calw tatsächlich
der Eisenbahnbau-
ste Zeit war, bei
werden.

zu Büchsenbronn
12 Uhr 5 Häuser
r Schaden ist be-
etwa 60 Schweizer
eine Einladung der
drifen hier zu be-
besuchen. — Hier
ter der Schützen-
A unterschlagen
erbrechens schuldig
schriftlicher Land-
Forzheim-Land
Vertrauensmännern
onn aufgestellt.

d Kinder. Die
hftzeitlose, die
dem Gartenkroß
lich sieht, enthält
dürfte, ein sehr
anze darf deshalb
vor allem aber
abgeplückte Herbst-
a, was besonders

tigen Montag den
Ede eine totale
ormittags 11 Uhr
4 Min. im größten
erika, im Großen
en Ozean und in
ien) zu beobachten

ne. Eine eigen-
tig in London das
Staunen der Laien:
und Zahnindustrie.
derte Kopfschütteln
h gefärbten Zähne,
00 Zähnen befom-
rachtwooll geformte
enn man sich ver-
g mit diesen eben-
sicht, dann ersähet
a Tausenden von
stften geben, nach
auch nach Indien,
a die Sitte, Betel
etel ist ein Kau-

mittel, das aus Arelanuß, Kalk und Betelblättern
hergestellt wird und die unwillkommene Folge hat,
daß es mit der Zeit die Zähne schwärzt. Die
Zahnleidenden jener Länder aber fürte es, daß die
aus Europa importierten künstlichen Zähne nicht die
richtige Fokalfarbe hatten; eingesezte künstliche Zähne
und Gebisse fielen zu sehr auf, und insolge dessen
lassen sie sich, wenn sie künstliche Zähne gebrauchen,
gleich schwarze einsehen.

Wettläufe in der Stadtbahn. Die
Pariser Zeitungen erzählen von einer eigenartigen
Wette, die von einigen Ridinetten, Angestellten
einer großen Pariser Schneiderei, gewonnen worden
ist. Sechs Mädchen hatten gewettet, ein vorher
zugeschnittenes Kleid in einem Wagen der Stadtbahn
innerhalb 20 Minuten fertigzunähen. Das Kleid,
ein Kreppstoff, sollte zwischen den Stationen Porte
Deléans und Porte du Clignancourt fertig werden.
Zur festgesetzten Stunde nahmen die finken Ar-
beiterinnen in einem Wagen der Stadtbahn dicht
nebeneinander Platz. Als der Zug sich in Bewegung
setzte, begannen sie unter der Aufsicht der Personen,
mit denen sie gewettet hatten, mit feberhaftem Eifer
zu arbeiten, zu nicht geringem Ergötzen des Publi-
kums, das dem interessanten Wettkampf beizwohnte.
Es war aber auch ein lebenswertes, ergötliches
Schauspiel, und die Geschwindigkeit und Geschicklich-
keit, mit der die Ridinetten, trotz der Stöße und
Erschütterungen des Zugs nähten, erregte die Be-
wunderung aller Zuschauer. Eine arbeitete an
einem Ärmel, eine zweite am andern, eine dritte
nähte die Längsseite des Kleides zusammen, eine
vierte nähte den Besatz auf usw. Auf der Station
Barbes war das Kleid im „Rohbau" fertig; es
mußte ihm jetzt nur noch der letzte „Schliff" gegeben
werden, was so rasch geschah, daß die Schneiderinnen
sich schon vor Erreichung der Endstation von ihren
Plätzen erhoben und triumphierend das vollendete
Meisterwerk vorweisen konnten. Sie hatten die Wette
glänzend gewonnen.

Die Lebenskraft des Samenkorns. Es
ist allgemein bekannt, daß man Samenkörner oft
Jahre und Jahrzehnte lang trocken aufbewahren
kann, ohne daß sie ihre Keimkraft und Lebensfähig-
keit einbüßen, ohne daß man dabei aber Veränderungen
oder Lebensäußerungen an ihnen wahrnimmt.
Und doch atmen die Samenkörner in trockenem Zu-
stande, so lange sie noch Leben und Keimkraft be-
sitzen, ständig Kohlenäure aus. Natürlich in so
unendlich geringem Maße, daß ein Nachweis nur
mit den feinsten Instrumenten möglich sein kann.
Dieser Nachweis ist jetzt Ch. Takhiro in dem bio-
chemischen Laboratorium der Universität Chicago bei

Untersuchungen an trockenen Samenkörnern gelungen.
Zu seinen Arbeiten benutzte Takhiro einen Apparat,
der es ermöglichte, noch Kohlenäure in der geringen
Menge von 0,000010 Gramm nachzuweisen. Auf
diese Weise konnte auch festgestellt werden, daß jedes
lebende Gewebe bei Reizung Kohlenäure ausscheidet.
Eine bedeutende Vermehrung der Kohlenäureabgabe
trat bei dem lebenden Samen ein, wenn man ihn
zerrieb.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 14. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“
schreibt: Zu den türkisch-bulgarischen Verhand-
lungen sind in den verfloßenen Wochen gleichzeitig
Nachrichten über ernste Schwierigkeiten und über
einen nahe bevorstehenden erfolgreichen Abschluß
verbreitet worden. Das Richtige wird in der Mitte
liegen. Eine Verständigung ist in Aussicht. Sie
hat sich weniger in sämtlichen Zusammenkünften der
Unterhändler als in nebenhergehenden Besprechungen
vorbereitet. Für mehrere wichtige Punkte der Ab-
grenzungsfrage scheint grundsätzlich Einigkeit erzielt
zu sein. Auch in den neuerdings lebhaft gewordenen
Verhandlungen der Pforte mit Griechenland
werden aus Konstantinopel und Athen gewisse Fort-
schritte angelündigt.

Konstantinopel, 13. Septbr. Die heutige
Konferenz der türkischen und bulgarischen
Delegierten dauerte 2 1/2 Stunden. Ein offizielles
Communique besagt: Es wurden Ansichten über die
Grenzfragen ausgetauscht, wobei die von beiden
Seiten vorgelegten Entwürfe geprüft wurden. Man
konnte mit Genugtuung feststellen, daß man einer
für beide Teile befriedigenden Lösung näherrückt.
Die ottomanischen Delegierten überreichten den bul-
garischen Delegierten die Entwürfe bezüglich der
Frage der Staatsangehörigkeit, der Frage des Aus-
tausches der Kriegsgefangenen und weiterer Fragen
wirtschaftlicher Natur. Die nächste Sitzung wird
Montag nachmittag stattfinden.

Berlin, 13. Sept. Als heute früh eine Frau
aus Richterfelde mit einem Wagen nach Berlin fuhr,
stürzte das Pferd auf der Kaiser Wilhelmstraße.
Es stellte sich heraus, daß ein Drahtseil in Höhe
eines Pferdekopfes quer über die Straße gespannt war.

Karlsruhe, 13. Sept. Die Kriminalpolizei
verhaftete einen Reisenden aus Ungarn, welcher
Hotelhausburschen zur holländischen Fremdenlegion
anzuworben versuchte.

Malsch bei Wiesloch, 13. Sept. Hier brach
heute früh Feuer aus, das in kurzer Zeit ein Wohn-
haus und drei Scheunen zerstörte. Bei den Lösch-

arbeiten wurden 11 Feuerwehrleute verschüttet, von
denen drei schwer verletzt sind.

Basel, 14. Septbr. Heute wurde der neue
badische Bahnhof ohne besondere Feierlichkeit
dem Betriebe übergeben. Um 4.30 Min. früh ver-
ließ der Personenzug 951 als erster den neuen
Bahnhof in der Richtung Karlsruhe.

London, 13. Septbr. Eine Feuersbrunst
zerstörte die Station Kenton in der Grafschaft
Northumberland. Auf den am Tatort aufgefundenen
Gepäckstücken standen die Worte: „Asquith ist für
den Kriegszustand verantwortlich. Wendet Euch an
ihn wegen des Schadens“.

Literarisches.

Unter den deutschen Kalendern nimmt der „Laher
Sinkende Vögel“ wohl noch immer die vollständigste
Stellung ein. Noch ist die alte kernhafte Art des Betrach-
tens und Erzählens ihm zu eigen geblieben, doch wandelt
er — wie seine Ausföhrung der „Weltbegebenheiten“ beweist
— mit offenen Augen durch die Zeit. Von gut vaterländi-
ischem Geiße, aber auch von Freimut der Rede zeugen eine
Standrede über „unsere deutschen Brüder im Ausland“ und
die reizend illustrierten Jahrhundert-Erinnerungen. Eine
Reihe von Erzählern haben auch für den neuesten Jahrgang
so recht aus dem Volksleben geschöpft. So gibt Max
Dingler, ein neuentdeckter hoffnungsvoller Schriftsteller,
schlicht ergreifend die Ergebnisse eines Mannes der Land-
straße. Der heutige Kalender enthält außerdem Beiträge
bemährter Mitarbeiter des „Sinkenden“ wie Theinert, Franz
Boas, Anton Schott usw. Heteres und Ernstes wird so
dem Leser vertraut, der sicher von gewohnter und doch
alljährlich neuer Weise sich lebhaft angesprochen fühlt. Auch
der Biblismud strebt mit Glück vollständige Einfachheit an.

Hinweis.

Eine ganze Familie hat Freude und Nutzen durch
die vielseitige Unterhaltung und praktische Belehrung, die
jedes Heft der beliebtesten „Moden-Zeitung fürs Deutsche
Haus“ bietet. Der Hausfrau ermöglicht dieses Blatt zahl-
reiche Ersparnisse durch erprobte Kochrezepte, durch praktische
hauswirtschaftliche Ratsschlüge sowie durch Anleitung zur
Selbstanfertigung der Garderobe und Wäsche für sich und
ihre Kinder. Die Hefte bringen wöchentlich abwechselnd:
1. Moden für Erwachsene und Handarbeitsvorlagen; 2.
Moden für Kinder und Wäsche für Erwachsene und Kinder
mit gebrauchsfertigen Schnittmusterbogen in jedem Heft.
Gebiegene Romane der beliebtesten Schriftsteller und beleh-
rende illustrierte Artikel aus allen Gebieten des Wissens sowie
Lektüre für die Kinderwelt bieten jedem Familienmitglied
Unterhaltung und geistige Anregung. Die Beilage „An-
kündigte Chronik der Zeit“ bringt die interessantesten Zeit-
ereignisse im Bilde. Bei aller Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit
kostet die „Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus“ nur 15 J
wöchentlich oder 1.80 J vierteljährlich. Damen, die auf
den unterhaltenden Teil weniger Wert legen und nur Moden,
Wäsche und Handarbeiten wünschen, bestellen die „Praktische
Damen- und Kinder-Mode“ (14 täglich 25 J oder 1.50 J
vierteljährlich.) Alles Nähere möge man aus dem unsrerer
heutigen Nummer beiliegenden Prospekt ersuchen. Abonne-
ments nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten ent-
gegen.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Am 3. November ds. Jz. beginnt an der K. Bauhand-
werkerschule in Hall wieder ein

Vorbereitungskurs für Bauleute.

Die näheren Aufnahmebedingungen sind im Gewerbeblatt Nr. 36
zu ersehen.

Den 6. September 1913. Oberamtmann Siegele.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare.

Für Zwecke des Aufzuges der Wandergewerbesteuer (§ 18
und 19 der Verfügung der Ministerien des Innern und der
Finanzen, betr. den Vollzug des Gesetzes über die Wander-
gewerbesteuer vom 18. Dezember 1899, Reg.Bl. S. 1185) wolle
bis spätestens 15. Oktober 1913 berichtet werden:

- der Gesamtbetrag des gemeindesteuerpflichtigen Gewerbe-
latasters (gekürzt);
 - der Gesamtbetrag der hierauf entfallenden Gemeindeumlage;
 - der Prozentsatz der Gemeindeumlage,
- je für das Steuerjahr 1913.

Gleichzeitig wird einem Bericht über den Vollzug der
Gemeindeumlage entgegengesehen.

Den 13. September 1913. Amtmann Gaifer.

Oberamtsparlasse Neuenbürg.

Gemäß § 41 Abs. 6 der Satzung der Oberamtsparlasse
wird bekanntgegeben, daß der Bezirksrat den Gehilfen der Ober-
amtsparlasse **Dreienbücher** in stets widerruflicher Weise zum
Stellvertreter des **Gegenrechners (Kontrolleurs)** der Oberamts-
parlasse bestellt hat. Die Amtunterschrift des Dreienbücher ist
auf Spareinlagen und Kapitalzinsen beschränkt.

Den 13. September 1913. Oberamtsparlassier
Holzappel.

R. Forstamt Wildbad.

Nadelstammholz-Verkauf

am Mittwoch, 24. Sept. 1913,
vormittags 10 Uhr,

in Wildbad auf dem Rathaus
im schriftlichen Aufstreich aus
Staatswald Abt. 89 Dürrmader-
wald, sowie das Scheidholz aus
der unteren Eiberg-, oberen
Eiberg- und Rollwasserhut:

Langholz: 692 Stück mit Zm.:
314 I., 207 II., 186 III.,
99 IV., 69 V., 4 VI. Kl.;
Abschnitte: 185 Stück mit Zm.:
121 I., 50 II., 15 III. Kl.

Die verschlossenen, bedingungs-
losen Angebote, in ganzen und
Zehntelprozentsen ausgedrückt,
mit der Aufschrift „Angebot auf
Nadelstammholz“, wollen bis
1/2 10 Uhr beim Forstamt und
spätestens bis 10 Uhr auf dem
Rathaus abgegeben werden,
wofelbst die Eröffnung stattfindet,
welcher die Bieter anwohnen
können.

Vorverzeichnisse und Offert-
formulare unentgeltlich durchs
Forstamt.

Conweiler.

Eine noch gut erhaltene

Strickmaschine

hat krankheits halber zu verkaufen
Wilhelm Gaußmann,
Schreiner.

Höfen an der Enz.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der **Christiane Großmann,**
geborene Bodamer, Witwe von hier, bringe ich auf dem
hiesigen Rathaus

am Freitag den 19. Septbr. ds. Jz., nachm. 6 Uhr,
im I. Aufstreich und

am Freitag den 26. Septbr. ds. Jz., nachm. 6 Uhr,
im II. Aufstreich folgende auf hiesiger Markung gelegene Liegen-
schaft öffentlich zum Verkauf:

Geb. Nr. 112 u. 112 A: 3 a 85 qm 2 1/2 stöckiges Wohnhaus,
Holzschuppen und Hofraum an der Neuenbürger-
straße und

B. Nr. 139/3: 1 a 27 qm Gemüsegarten in Lauppenwiesen.
Das Anwesen eignet sich v. a. m. g. seiner günstigen Lage
zu jedem Geschäftsbetrieb.

Höfen a. d. Enz, den 13. September 1913.

Ratschreiber Feldweg.

Simmersfeld O/A. Nagold.

Schlachtfarren-Verkauf.

Die Gemeinde bringt einen
zur Zucht nicht mehr geeigneten
schweren Farren zum Verkauf.

Schriftliche Angebote hierauf
für den Zentner lebendes Gewicht
sind spätestens bis **Mittwoch den
17. Septbr., nachm. 8 Uhr,**
bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo die Verkaufsbedingungen
zur Einsichtnahme aufliegen.

Den 12. September 1913.

Schultheißenamt.

Meßger.



Vergabung von Bauarbeiten.

Für die Herstellung eines Aufschluffgleises der K. Forstverwaltung an die Station Rotenbach sind die nachbezeichneten Arbeiten auf Grund der im Gewerbeblatt aus Württemberg, Jahrgang 1912, Seite 113, bekannt gemachten „Bestimmungen über die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen“ nach dem Abgebotsverfahren zu vergeben:

Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten 7827 M.,
Durchlässe 337 M., **Bettung (Handarbeit)** 1430 M., **Gleiswage:** a) Grabarbeit 98 M., b) Betonier- und Maurerarbeit 634 M.

Es wird darauf hingewiesen, daß die vom K. Forstamt Neuenbürg ausgeschriebenen Bauarbeiten zur Herstellung eines Holzverladeplatzes im Spachtal bei der Station Rotenbach gleichzeitig mit vorgenannten Arbeiten und wenn möglich durch den gleichen Unternehmer auszuführen sind.

Die Verdingungsunterlagen können bei der K. Württ. Eisenbahnbauinspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Für den Zuschlag wird eine Frist von 4 Wochen von der Eröffnung der Angebote an vorbehalten. Die Verhandlung über die Eröffnung der Angebote, die mit entsprechender Aufschrift versehen bei unterzeichneter Stelle einzureichen sind, wird am **Samstag den 27. Septbr. 1913, vormittags 11 Uhr**, stattfinden.

Pforzheim, den 13. September 1913.

K. Württ. Eisenbauinspektion.

Oberamt Neuenbürg.

Gemeinde Birkenfeld.

Vergabung von Bauarbeiten.

Im Auftrag der Gemeinde Birkenfeld habe ich nachstehende Bauarbeiten im Auftrag zu vergeben:

I. Erweiterung der Wasserleitung:

Erdarbeiten nach dem Voranschlag berechnet zu M. 250.—
Betonierungs- und Maurerarbeiten " M. 120.—
Gehäuferte Ruffenröhren samt Zubehörden " M. 858.70

II. Sandelpflasterung:

Erdarbeiten nach dem Voranschlag berechnet zu M. 120.—
Pflasterarbeiten " " " M. 1152.—

III. Schwegverbesserung:

Erdarbeiten nach dem Voranschlag berechnet zu M. 100.—
Betonierungs- und Maurerarbeiten " M. 400.—

Die nötigen Unterlagen sind auf meinem Büro zur gefl. Einsichtnahme aufgelegt und wollen verschlossene Offerte in % des Voranschlags ausgedrückt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Donnerstag den 18. ds. Mts., abends 6 Uhr, daselbst eingereicht werden.

Die Unternehmer bleiben 8 Tage an ihr Offert gebunden. Auswahl unter denselben bleibt sich vorbehalten.

Birkenfeld, den 15. September 1913.

Ortsbaumeister Braendle.

Dr. Gentner's
Elixir

Mignin

weist jetzt im ganzen Lande
sich als im Moment wasser-
beständige Gipslösung an.

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Ein sauberes, fleißiges

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. Oktober gesucht.

Frau Anton Bohr,
Damenstraße 41, Pforzheim

Loffenau.

Spitzhündchen

Verlaufen hat sich ein weißes auf den Namen „Alf“ hörend, mit dem Zeichen J. Wolf. Gegen Belohnung abzugeben im Gasthaus z. „Adler“ in Loffenau.

K. Forstamt Calmbach. Nadelholz-Stammholz- Verkauf

im schriftlichen Aufstreich
aus dem ganzen Forstbezirk:

Langholz: 107 St., 2182 Za.,
91 Jo. mit Fm.: 1615 I.,
711 II., 661 III., 255 IV.,
228 V., 5 VI. Kl.;

Abstämme: 3 St., 631 Za.,
18 Jo. mit Fm.: 400 I.,
180 II., 45 III. Kl.

Die auf ganze und Behtelsprozent des Tagpreises des betreffenden Loses zu stellenden bedingungslosen Gebote sind bis spätestens

Mittwoch den 24. Sept. 1913,
nachmittags 3 Uhr,

beim Forstamt einzureichen. Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Dennach.

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangswege werde ich am
Mittwoch den 17. d. Mts.,
vormittags 1/2 12 Uhr,

öffentlich gegen Barzahlung
versteigern:

**2 Kühe, ca. 50 Jtr. Hen
u. ca. 50 Garben Roggen**

Kaufsliebhaber sind hiezu
eingeladen.

Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher **Geer.**

Neuenbürg.

Ein jüngeres Mädchen

im Alter von 15—16 Jahren
wird zu baldigem Eintritt ge-
sucht von

K. Scholl z. „Traube“.

Kleiner Papagei

(Wellensittich) wurde gefangen.
Abzuholen gegen Einrückungs-
gebühr bei

K. Huber, Rotenbach.

Für sofort oder später junges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für
Küche und Hausarbeit gesucht.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche
erbeten.

Frau Buchhändler **Baude,**
Wildbad.

Graves, fleißiges

Hausmädchen,

das schon in Stellung war,
sofort gesucht.

Offerte unter K. Pf. an die
Exped. ds. Blattes.

Flechten

alles a. trockene Schuppen-
flechte, Bartflechte, skroph.
Eczema, Hautausschläge

offene Füße

Reinwaschen, Aderheile, böse
Finger, alte Wunden sind oft
sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf
Heilung hoffte, versuche noch
die bewährte u. erri. empf.

Rino-Salbe

Preis von schäd. Bestandteil.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und Firma

Dr. Schöberl & Co., Weiböhrle-Druck
zu haben in allen Apotheken.

Feldrennack, 14. September 1913.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittags 3 Uhr verschied sanft nach langem,
schwerem Leiden unsere nun in Gott ruhende Mutter,
Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und
Tante



Katharine Schönthaler,

Altkulturschwestern Witwe,

im Alter von 82 Jahren, wovon wir Verwandte,
Freunde und Bekannte tiefbetrübt in Kenntnis setzen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Dienstag nachmittags 3 Uhr.

Automobil-Verkehr.

Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg-Herrenalb-Wildbad.

Unsere Linien: Wildbad—Herrenalb—Baden

Wildbad—Herrenalb—Neuenbürg

Wildbad—Liebenzell

bleiben bis auf Weiteres fahrplanmäßig im Betrieb.

Schützenverein Neuenbürg.

Der Verein hält am **Sonntag den 21.
September** ein

Nachbarschafts-Preisschießen

mit den Nachbarvereinen von Calw, Hirsau und
Wildbad ab.

Programm.

Vormittags 11 Uhr: Beginn des Schießens bis
7 Uhr abends.

Abends 7 Uhr: Einzug sämtlicher Schützen.
Preisverteilung im Gasthof zum
„Bären“. — Darauf folgend ge-
sellige Unterhaltung mit Musik.

Hiezu laden wir unsere H. aktiven und passiven
Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Schützen-
sache freundlichst ein.

Etwas dem Verein zugedachte Ehrengaben werden
dankebar entgegengenommen, und bitten wir dieselben
im Gasthof z. „Bären“ abgeben zu wollen.

Das Schützenmeisteramt.

Dr. med. Fr. Rosenfeld

Spezialarzt für Lungen- und Herzkrankheiten,
Röntgen-Untersuchungen

Stuttgart, Augustenstrasse 4, Telephon 2638

von der Reise zurück.

Trauben

zur Wein- und Hausbrun-Bereitung

offeriert in einzelnen Fässern u. in Wagenladungen
billigst unter jeder Garantie

**Max Homburger, Hoflieferant
Karlsruhe B.**

Telephon 340. : Abteilung: Traubenimport.